

BUNDESKUNSTHALLE

ITB: Halle 8.2, Stand 103b (Bonn/Köln/Düsseldorf)
und Halle 16 (CULTURE LOUNGE)

Das gesamte Ausstellungsprogramm 2020 finden Sie unter
www.bundeskunsthalle.de

Ausstellungshighlights 2020

WIR KAPTALISTEN. Von Anfang bis Turbo

13. März bis 12. Juli 2020

Der Kapitalismus ist weit mehr als nur ein ökonomisches System. Er ist eine Gesellschaftsordnung, die das Denken, Fühlen und Dasein seit Jahrhunderten prägt. Aus einer kulturhistorischen Perspektive betrachtet die Ausstellung die grundlegenden Eigenschaften des Kapitalismus: Rationalisierung, Individualisierung, Akkumulation, Geld und Investitionen sowie typische kapitalistische Dynamiken wie ungebremstes Wachstum und schöpferische Krisen. Wie formt der Kapitalismus die Identität und Geschichte des Menschen hinsichtlich Individualität, Zeitempfinden und materiellem Eigentum? Mit Objekten aus Kunst, Geschichte und Alltagskultur ermöglicht die Ausstellung eine Annäherung an ein komplexes Thema von hoher gesellschaftlicher Relevanz – und großer Lebensnähe für alle.

Das Bildungsprogramm ist eine Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung.

MAX KLINGER

4. September 2020 bis 3 Januar 2021

Der Spätromantiker und Pionier des deutschen Symbolismus Max Klinger (1857–1920) gehört zu den eigenwilligsten Künstlerpersönlichkeiten seiner Epoche. Angeregt von Richard Wagner, strebte Klinger die Überwindung von Gattungsgrenzen im Sinne eines Gesamtkunstwerks an, in dem Malerei, Skulptur, Architektur – möglichst auch die Musik – zu einer harmonischen Einheit verschmelzen. Sein monumentales Beethoven-Denkmal gilt als zentrales Beispiel der damaligen Beethoven-Verehrung und wird zum Abschluss der Beethoven-Jubiläumsjahre 2020 auch in Bonn zu sehen sein. Klinger gehört zu den umstrittensten Künstlern der vergangenen 100 Jahre, dessen Rezeption von tiefer Bewunderung zu Lebzeiten über eine ideologische Vereinnahmung durch die Nationalsozialisten bis zu einem eher verhaltenen Interesse in der Nachkriegszeit reicht. Anlässlich des 100. Todestages will diese Retrospektive sein künstlerisches Schaffen einer Neubewertung unterziehen.

In Kooperation mit dem Museum der bildenden Künste Leipzig

JERUSALEM. Sehnsucht nach der Heiligen Stadt

27. November 2020 bis 28. März 2021

Jerusalem, der biblische Ort mit mehrtausendjähriger Geschichte, geprägt von Symbolen und Mythen, multireligiös und multikulturell. Die Einzigartigkeit und Komplexität dieser Stadt liegt vor allem in der gemeinsamen Geschichte der drei Religionen – des Judentums, des Christentums und des Islam – und ihren heiligen Stätten. Seine Bedeutung als religiöses Zentrum, Ort der Sehnsüchte und Heilserwartungen hat Jerusalem zum Phänomen gemacht. Wohl keinem anderen Ort wurden so viele Darstellungen gewidmet, die jedoch weniger die reale Stadt als vielmehr bestimmte Idealvorstellungen wiedergaben. Den unzähligen Jerusalembildern in der europäischen Kunst und Kulturgeschichte und den mannigfaltigen religiösen und künstlerischen Vorstellungen und Sehnsüchten, politischen Träumen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, die sie hervorgebracht haben, ist diese Ausstellung gewidmet.

Sven Bergmann, / Pressesprecher– Stabsstelle der Geschäftsführung
T +49 228 9171–205, bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführer
Patrick Schmeing

Vorsitzender des Kuratoriums
Ministerialdirektor
Dr. Günter Winands

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE 380